



Königliches Gymnasium zu Danzig.

Ostern 1890.

XIV. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1889 bis Ostern 1890

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kretschmann.

(Die wissenschaftliche Beilage, eine Abhandlung des Oberlehrers Plaumann über die deutsche Lindenpoesie, wird gesondert ausgegeben.)

1890. Programm No. 29.

D a n z i g,

A. Müller vormals Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

1890.

Manuscript of the ...

XIV. Jahrestheft

Die ...

...

...

...

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I	I	II A	II A	II B	II B	III A	III A	III B	III B	IV	IV	V	V	VI	VI	Summe	Vorschule.		
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		1 Kl.	2 Kl.	3 Kl.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34	2	2	2
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	36	10	10	8
Latein	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	138			
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	68			
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	38			
Hebräisch (fac.)	2		2				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
Englisch (fac.)	2		2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	50			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	5	6	6
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20			
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3		
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12			
Singen	1						1				1		2		2		8	1	1	1
Turnen	2						2		2		2		2		2		12	1	1	1

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden | 508 + 60 Stunden.

Die Verteilung dieser 568 wöchentlichen Stunden im Sommerhalbjahr ergibt der Plan auf Seite 4,

Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1889.

Numm.	Lehrer.	I	I	O-II	O-II	U-II	U-II	O-III	O-III	U-III	U-III	IV	IV	V	V	VI	VI	Vorschule			Wöchentl. Stunden.			
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	1.	2.	3.		Klasse.		
1	Dr. Kretschmann, Director.	6 Latein.	6 Griech.																			12		
2	Prof. Mombert, 1. Oberlehrer. Ordinarius I O.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.	4 Math. 2 Phys.	2 Physik.																	16		
3	Prof. Dr. English, 2. Oberlehrer	2 Franz.		2 Homer.				7 Griech. 2 Franz.						4 Franz.								19		
4	Prof. Dr. Bahnsch, 3. Oberlehrer. Ordinarius I M.		3 Dtsch. 8 Latein.														9 Latein. 1 Gesch.					21		
5	Markull, 4. Oberlehrer.	4 Hebräisch in 2 Abteilungen.								2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.						21		
6	Kowaleck, 5. Oberlehrer.			2 Relig. 2 Dtsch. 2 Homer.		5 Griech.			7 Griech.					2 Dtsch. 1 Gesch.								19		
7	Steinwender, 6. Oberlehrer. Ordinarius IV O.	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch. 2 Franz.						5 Franz. 2 Dtsch. 2 Gesch.										20 und 4 T.		
8	Plaumann, 7. Oberlehrer. Ordinarius I B M.						2 Dtsch. 7 Griech.	2 Dtsch. 9 Latein.														20		
9	Mangold, 8. Oberlehrer. Ordinarius IV M.		2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		2 Relig. 2 Franz.		9 Latein.									21		
10	Dr. Dömpke, 1. Gymnasiallehr. Ordinarius II A M.	6 Griech.			8 Latein.								9 Latein.									23		
11	Dr. Baltzer, 2. Gymnasiallehr. Ordinarius III A M.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Horaz.					6 Latein.	2 Relig. 7 Griech.														22		
12	Grundner, 3. Gymnasiallehr. Ordinarius II A O.			2 Dtsch. 8 Latein.				2 Dtsch.								9 Latein.						21		
13	Dr. Kanter, 4. Gymnasiallehr. Ordinarius III B O.			2 Relig. 5 Griech.					9 Latein. 7 Griech.													23 und 2 T.		
14	Dr. Gaede, 5. Gymnasiallehr. Ordinarius III A O.				5 Griech.		2 Relig. 2 Vergil.	2 Relig. 7 Latein.														18 und 4 T.		
15	Dr. Voigt, 6. Gymnasiallehr. Ordinarius III B M.		3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch.		3 G. Gesch.		2 Dtsch. 9 Latein.											23		
16	Dr. Debbert, 7. Gymnasiallehr. Ordinarius II B O.					2 Dtsch. 8 Latein. 2 Homer.								9 Latein.								21		
17	Büttner, 8. Gymnasiallehr. Ordinarius VI M.					4 Math. 2 Physik.		3 Math.		3 Math.		4 Math.					3 G. G. 4 Rechn.					23		
18	Keil, 9. Gymnasiallehr. Ordinarius V M.		4 Math.		4 Math.		4 Math.				3 Math.			2 Dtsch. 4 Rechn.								21		
19	von Bockelmann, 10. Gymnasiallehr. Ordinarius VI O.							2 Naturg.			3 Gesch. G.		2 Naturg. 2 Geogr.				3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Gesch. G. 2 Naturg.					20		
20	Ibarrh, 1. wiss. Hülfslchr.	6 Englisch in 3 Abteilungen.								2 Dtsch. 2 Franz.			2 Dtsch. 5 Franz.		4 Franz. 3 Gesch. G.							24		
21	Dr. Lakowitz, 2. wiss. Hülfslchr. Ordinarius V O.							3 Math. 2 Naturg.	2 Naturg. 1 Geogr.	2 Naturg.	2 Naturg. 2 Geogr.		4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg.								24		
22	Schulamtscandid. Zimmermann.													9 Latein.								9		
23	Dr. Jackstein,						2 Physik.						4 Math.									6		
24	Eins. cand. prob.							3 Gesch. G. 2 Ovid.					2 Gesch.									7		
25	Joetze. Kgl. Musikdirect.	4 Stunden Gesang Prima bis Quarta.																						4
26	Dunkel, technisch. Lehrer.											2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn. 2 Naturg.					4 2	24		
27	Mann, 1. Vorschull. Ord. 2. V.													2 Schrbn.			2 Schrbn.				3 Schrbn.	16	23	
28	Mielke, 2. Vorschull. Ord. 1. V.												2 Relig.								3 Dtsch. 3 Relig.	17	25	
29	Conrad, 3. Vorschull. Ord. 3. V.													2 Relig. 2 Singen.			2 Singen.					2	16 und 2 T.	

Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1889/90 vom 1. December ab.

Numm.	Lehrer.	I	I	O-II	O-II	U-II	U-II	O-III	O-III	U-III	U-III	IV	IV	V	V	VI	VI	Vorschule			Wochentd. Stundenz.			
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	1.	2.	3.				
1	Dr. Kretschmann, Director.	6 Latein.	6 Griech.																			12		
2	Prof. Mombert, 1. Oberlehrer, Ordinarius I O.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.																	16		
3	Prof. Dr. Englich, 2. Oberlehrer.	2 Franz.		2 Homer. 2 Franz.				7 Griech. 2 Franz.						4 Franz.								19		
4	Prof. Dr. Bahnsch, 3. Oberlehrer, Ordinarius I M.		3 Dtsch. 8 Latein.													9 Latein.						20		
5	Markull, 4. Oberlehrer.	4 Hebräisch in 2 Abteilungen.																						21
6	Kowaleck, 5. Oberlehrer.		2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.				2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.						19		
7	Steinwender, 6. Oberlehrer, Ordinarius IV O.	3 Gesch.		3 Gesch.						7 Griech.				2 Dtsch. 5 Franz. 2 Gesch.	2 Dtsch. 1 Gesch.							20 (und 2 T.)		
8	Plauemann, 7. Oberlehrer, Ordinarius II B M.				5 Griech.			2 Dtsch. 6 Latein.	7 Griech.													20		
9	Mangold, 8. Oberlehrer, Ordinarius III B M.		2 Franz.		2 Franz.			2 Franz.	2 Franz.		2 Relig. 2 Franz. 9 Latein.											21		
10	Dr. Dömpke, 1. Gymnasiallehr., Ordinarius II A M.	6 Griech.			6 Latein.								9 Latein.									21		
11	Dr. Baltzer, 2. Gymnasiallehr., Ordinarius III A M.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Horaz.	3 Gesch.						2 Dtsch. 2 Relig. 9 Latein.													23		
12	Grundner, 3. Gymnasiallehr., Ordinarius II A O.			2 Dtsch. 8 Latein.				2 Ovid.					9 Latein.									21		
13	Dr. Kanter, 4. Gymnasiallehr., Ordinarius III B O.			2 Relig. 5 Griech.					9 Latein.	7 Griech.												23 (und 2 T.)		
14	Dr. Gaede, 5. Gymnasiallehr., Ordinarius III A O.			3 Gesch.				2 Relig. 7 Griech.	2 Relig. 7 Latein. 2 Dtsch.													23 (und 4 T.)		
15	Dr. Voigt, 6. Gymnasiallehr.,	Beurlaubt vom 1. December ab behufs Vorbereitung auf die Kreisschulinspection.																						
16	Dr. Debbert, 7. Gymnasiallehr., Ordinarius II B O.					2 Dtsch. 8 Latein. 2 Homer.								9 Latein.								21		
17	Büttner, 8. Gymnasiallehr., Ordinarius VI M.					4 Math. 2 Physik.		3 Math.		3 Math.		4 Math.								4 Rechn. 3 Gesch.G		23		
18	Keil, 9. Gymnasiallehr., Ordinarius V M.		4 Math.		4 Math.						3 Math.		4 Math.		2 Dtsch. 4 Rechn.							21		
19	vonBockelmann, 10. Gymnasiallehr., Ordinarius VI O.							2 Naturl.			2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Naturl. 2 Geogr.			3 Dtsch. 4 Rechn. 3 Gesch.G 2 Naturl.						23		
20	Ibarth, 1. wiss. Hilfslehr., Ordinarius IV M.	I. Abteilung 2 Englisch.		II. Abteilung 2 Englisch.		III. Abteilung 2 Englisch.				2 Dtsch. 2 Franz.			2 Dtsch. 5 Franz.		4 Franz.							21		
21	Dr. Lakowitz, 2. wiss. Hilfslehr., Ordinarius V O.							3 Math. 2 Naturg.	1 Geogr. 2 Naturl.	2 Naturl.	2 Geogr. 2 Naturl.			4 Rechn. 2 Geogr. 2 Naturl.	2 Naturl.							24		
22	Schulamtscandid. Dr. Jackstein.							4 Math. 2 Physik.														6		
23	Schulamtscandid. Zimmermann.													9 Latein.								9		
24	Bethe, cand. prob.			2 Vergil.												9 Latein.						11		
25	Eins, cand. prob.					2 Vergil. 3 Gesch.	3 Gesch.G	3 Gesch.G				2 Gesch.		3 Gesch.G								16		
26	Joetze, Kgl. Musikdirect.	4 Stunden Gesang Prima bis Quarta.																						
27	Dunkel, technisch. Lehrer.											2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Naturl.			4	2	24		
28	Mann, 1. Vorschullehrer.													2 Schrbn.		2 Schrbn.				3	16	23		
29	Mielke, 2. Vorschullehrer.												2 Relig.							3 Relig. 3 Dtsch.	17.		25	
30	Conrad, 3. Vorschullehrer.													2 Relig. 2 Singen.		2 Singen.				2	16	24 (und 2 T.)		

3. Übersicht über die im Schuljahr 1889/90 absolvierten Pensa.

[Da erhebliche Aenderungen gegen die 1886 vollständig abgedruckte Lehrverteilung nicht eingetreten sind und der grosse Umfang der wissenschaftlichen Beilage des Programms eine Beschränkung der Schulnachrichten notwendig macht, werden auch diesmal nur die oberen Klassen berücksichtigt.]

Prima O. Religion. Evangelium Johannis mit Auswahl.

Deutsch. Schillers Wallenstein und Braut von Messina, Goethes Iphigenie und Tasso, Gedichte von Goethe und Schiller. 8 Aufsätze:

1. a) Inwiefern haben zur politischen und nationalen Erhebung Deutschlands auch seine Dichter beigetragen? b) Mit welchen Mitteln sucht Minna v. Barnhelm Tellheim zu gewinnen? 2. a) Inwiefern entspricht in Schillers Wallenstein den Äusserungen der Soldaten die Denk- und Handlungsweise der Führer? b) Kaiser Ferdinand II. Armee (nach Schillers Wallenstein) und unser jetziges deutsches Heer. 3. Mit welchem Recht sagt Max Piccolomini von Wallenstein: Geworden ist ihm eine Herrscherseele? (Schillers Piccolomini I, 4)? (Prüfungsarbeit Mich. 1889.) 4. a) Wie kommt in Schillers „Braut von Messina“ die Erkennung der Geschwister zu Stande? b) Wo bemerken wir in Schillers „Braut von Messina“ das Walten der „unregiersam stärkern Götterhand“, welche des Fürstenhauses „Schicksal dunkel spinnt“? 5. Der Schild des Achill bei Homer, ein „Meisterstück der Poesie“. 6. a) Inwiefern bezeichnet die Inschrift unsrer Aula Deo patriae studii das Wirken und die Aufgabe der Schule? b) Das Wort eine Macht. 7. Inwiefern sind Orest und Iphigenie in Goethes Drama auch im Charakter verwandt? (Prüfungsarbeit Ostern 1890.) 8. Weshalb erregt Hektors Tod unser Mitgefühl in so hohem Grade?

Latein. S. Tacitus, Annalen I, II mit Auswahl. W.: Cicero de oratore I vollständig. — Horaz carm. III, IV mit Auswahl, epod. 2. sat. I 1. 3. 6. 9, epist. I 1. 2. 8 Aufsätze:

1. a) L. Licinii Murenæ vita narretur circumscripto capitum numero. (Cic. or. pro Mur.) 1. b) Scipionem Livius iure fatalem ducem belli Hannibalici appellavit lib. XXII, 53. 2. Octavianus quod eo natus est die cum de Catilinae coniuratione ageretur in senatu (Sueton. August ep. 94) posse in omen verti. (Prüfungsarbeit Mich. 1889.) 3. Qua arte Pollux et vagus Hercules, eadem Augustus immortalitatem consecutus esse dicitur ab Horatio carm. III, 3. 4. Tacfarinatem Numidam num iure Mommsen Hist. Roman. V, 633, dixerit fuisse inter Afros tanquam Arminium quendam (Tac. Ann. II, III.) 5. a) Ti. Sempronius Gracchus Ti. pater Romanae virtutis exemplar. Liv. lib. 37—45. 5. b) Beatissimam fuisse vitam Pomponi Attici. (Cornelius Nepos.) 6. a) Imperium omnium gentium quando a Romanis constitutum esse iure dicemus. (Cic. de or. I § 14. 6. b) Quae iudicia in Ciceronis de oratore libris de Graecis fiant et unde. 7. Triumphus ille Germanici (a. 17. p. Ch. n.) celebratior multo quam verior fuit. (Prüfungsarbeit Ost. 1890.) 8. Ulixes qualis in Iliade Homeri adpareat.

Griechisch. S.: Demosthenes 1 und 2. Philippische Rede; *περὶ εἰρήνης*. Ilias 16. 18. 22. 24 und Repetitionen. W.: Sophocles: Oedip. rex. Plato: Kriton; Euthyphron. Prüfungsvorlagen Ostern 1890. Demosthenes, 1t Olynth. § 21—26.

Französisch. Molière, Les Femmes Savantes. Racine, Britannicus. Buffon, Discours sur le style. Einzelne Gedichte memoriert.

Englisch. S.: Shakespeare's Julius Caesar; W.: Marryat's The three butters. Gelegentlich Gedichte von Longfellow und Byron.

Mathematik. Prüfungsaufgaben:

Michaelis 1889. 1. Die Gleichung eines Kreises für ein rechtwinkliges Koordinatensystem sei gegeben in der Form $x^2 + y^2 = r^2$. An den Kreis ist eine Tangente gelegt, die von der positiven Abscissenaxe den dreifachen Radius abschneidet. Wie lautet die Gleichung dieser Tangente und wie gross sind die Koordinaten des Berührungspunktes? 2. Zur Berechnung der Seiten und Winkel eines Dreiecks sind gegeben die Höhe zur Grundlinie $h = 1155$, die Differenz der Höhensegmente auf derselben $m = 604$ und die Summe der Winkel an derselben $\sigma = 102^\circ 32' 29''$. 3. Um eine Kugel mit dem Radius r ist eine Halbkugel, die die erste einschliessend berührt, mit dem Radius $2r$ gelegt. Zur Grundfläche der letzteren ist in der Entfernung d eine parallele Ebene gelegt, welche beide Körper schneidet. Wie gross sind die zwischen den Oberflächen der beiden Körper liegenden ringförmigen Stücke?

$$4. x(1 + y + y^2 + y^3) = 45.$$

$$x^2(1 + y^2 + y^4 + y^6) = 765.$$

Ostern 1890. 1. Zu welcher Tageszeit steht am 28. Februar in Danzig ($\varphi = 54^\circ 21' 18''$) der Mittelpunkt der Sonne, deren Deklination an diesem Tage $\delta = -7^\circ 53' 16''$, in dem Azimut von 45° , und welches ist die Höhe der Sonne zu dieser Zeit? Die Zeitgleichung am 28. Februar beträgt $+12$ M. 53 Sec. 2. Um ein Rechteck mit den Seiten m und n soll ein Dreieck mit gegebenem Inhalt (q^2) so gelegt werden, dass eine Seite desselben auf Seite m zu liegen kommt und dass die beiden andern Seiten durch die dritte und vierte Ecke des Rechtecks gehen. Wie gross muss q^2 mindestens sein? 3. Auf demselben Grundkreise mit dem Radius r stehen ein gerader Kegel und ein abgestumpfter gerader Kegel von gleicher Höhe. Wie gross ist der Radius ρ der oberen Grundfläche des abgestumpften Kegels, wenn sich sein Volumen zu dem des Kegels wie $p : q$ verhält. Wie konstruiert man ρ , wenn $p : q = 2 : 1$? 4. $x^4 + y^4 = 6^2(x^2 + x y + y^2)$

$$x^3 + y^3 = a^2(x + y).$$

Prima M. Religion. Lektüre des Römerbriefs im Urtext. Kirchengeschichte.

Deutsch. Goethes lyrische Gedichte (Auswahl), Iphigenie, Tasso; Schillers philosophische Gedichte (Auswahl), Braut von Messina, Wallenstein; ausgewählte Kapitel aus der Psychologie u. Logik. 8 Aufsätze:

1. Ist Richard III ein tragischer Charakter? 2. Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort; Verein' und leite! bess'rer Hort. 3. a) König Priamus und König Agamemnon. (Prüfungsarbeit Mich. 1889). b) Wie kommt es, dass unter allen hervorragenden Männern grosse Kriegshelden am populärsten zu sein pflegen? (Klassenarbeit). 4. Thoas. 5. Das niederländische Volk in Goethes Egmont. 6. Vielen gefallen ist schlimm. 7. Licht- und Schattenseiten im Charakter Wallensteins. (Klassenarbeit). 8. Schillers Aussprüche über Wert und Bedeutung der Zeit.

Latein. S.: Cicero pro Murena, Horaz Carm. II (Auswahl); Epist. I, 4 u. 20, Sat. I, 9, II, 6. W.: Tacitus, Agricola, Annal. I (Auswahl); Horaz, Epod. 2, 7, 16; Carm. III (Auswahl). 8 Aufsätze:

1. De Cleopatra, regina Aegypti. 2. Tumultus Gracchani quomodo orti, quomodo repressi sint. 3. Saepe et contemptus hostis cruentam certamen edidit et incluti populi regesque perlevi momento victi sunt. 4. Cn. Pompejum et secundam fortunam et adversam praeter ceteros expertum esse. (Prüfungsarbeit Mich. 1889.) 5. a) De clade Variana. b) Quomodo Theodoricus, Gothorum rex, in Italia rerum potitus sit. 6. Quomodo Ibyci poetae caedes patefacta sit. 7. Agricola Britanniae domitor. (Klassenarbeit). 8. Cur Hannibalis vita et exitu maxime commoveamur.

Griechisch. S.: Ilias Abschnitte aus XV, XVII; XVI, XVIII, XXII, XXIV ganz. Plato, Enthympro. W.: Plato, Apologie; Sophocles, Ajax. — Vorlage zur Prüfung Michaelis 1889: Demosthenes, κατὰ Φιλίππου Γ. § 21—26.

Französisch. 2 St. S.: Montesquien, Considérations (Weidmann) zu Ende. W.: Béranger, ausgewählte Lieder von K. A. M. Hartmann. Thiers, Ägyptische Expedition der Franzosen (Weidmann), beides etwa zur Hälfte.

Mathematik. Prüfungsaufgaben:

Michaelis 1889: 1. Gegeben sind zwei von einander getrennt liegende Kreise K und K₁ und auf der Peripherie des ersteren ein Punkt P. Es soll ein Kreis gezeichnet werden, der K in P rechtwinklig und K₁ unter dem Durchmesser schneidet. (Determination.) 2. In die Grundfläche ABC eines regelmässigen Tetraeders ist der inbeschriebene Kreis K₁ gezeichnet und über demselben ein gerader Cylinder konstruiert, dessen Mantelfläche die Seitenkanten des Tetraeders in den Punkten α , β , γ schneidet. In das Dreieck $\alpha\beta\gamma$ ist ebenfalls der inbeschriebene Kreis K₂ gezeichnet. Wie verhält sich der Inhalt des abgestumpften Kegels, der K und K₂ zu Grundflächen hat, zu dem Inhalt der in das Tetraeder beschriebenen Kugel? 3. Zur Berechnung der Seiten und Winkel eines Dreiecks, in welchem ein Winkel (α) doppelt so gross sein soll wie einer der anderen (β), ist gegeben die Summe der diesen beiden Winkeln gegenüberliegenden Seiten $a + b = s$ und die Differenz der Radien der zugehörigen anbeschriebenen Kreise $\rho_a - \rho_b = d$. $s = 587$; $d = 157, 86$. 4. Welche Wurzeln hat die Gleichung $x^{12} = 1$?

Ober-Secunda O.:

Deutsche Aufsätze. 1. Warum heisst Cid in Herders gleichnamiger Dichtung „Blume Spaniens, Spiegel echter Ritterschaft“? 2. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen „Tell“ als Mann der That darzustellen? 3. Auf welche Hindernisse stösst Goethes Götz v. Berlichingen bei seinen Bestrebungen? 4. Worin zeigt sich Götz' ritterliche Gesinnung? (Nach Goethes „Götz v. Berlichingen“). 5. Warum nennt Äneas seinen Vater Anchises in der Äneide eine Stütze in aller Not und allem Leide? 6. Inwiefern hat der Psalmist recht zu sagen „Ich bin ein Gast auf Erden“? 7. Warum zittern wir vor Goethes Alba, ohne uns mit Abscheu von ihm wegzukehren? (Schiller). 8. Worauf beruht das Mitleid, das wir bei der Lektüre der Äneis mit Dido empfinden? (Probe-Aufsatz).

Lateinische Aufsätze: 1. Quid Cicero Mamertinis verterit crimini. 2. De Heleno et Andromacha quid Vergilius in tertio libro Aeneidis finxerit. 3. Quas res duces Carthaginiensium inter bella Punica primum et secundum gesserint. 4. Quibus virtutibus Hannibal eiusque milites in Italiam proficiscentes nobis sint admirationi.

Ober-Secunda M.:

Deutsche Aufsätze. S.: 1. Charakteristik Dorotheas (Goethe). 2. Die Treue in der Odysee. 3. Riccaut de la Marlinière und der Major von Tellheim (ein Vergleich). 4. Wie dachte man sich vor Lessing den Tod von den Alten dargestellt? Welche Ansicht entwickelt Lessing selbst und welchen Gebrauch macht er dabei von den antiken Bildwerken? (Klassenaufsatz). W.: 5. Durch welche Verteidigungsgründe sucht Rudenz die Vorwürfe seines Oheims zu entkräften? 6. Das Leben am Hofe des Bischofs von Bamberg verglichen mit dem auf der Burg zu Jaxthausen. 7. a) Die Geschichte Adalberts von Weislingen. b) Darlegung des inneren Zusammenhanges der einzelnen Bilder aus Schillers Glocke und der Parallelismus derselben. 8. Mein Aufenthalt zu *** im Wirtshaus zum goldenen Löwen im Herbst 1889.

Lateinische Aufsätze. 1. Verum esse, quod Xerxes dicentem facit Herodotus (VII, 8): οὐδ' αὖτά κ' ἠτρεμίσαιεν ἐπεί τε παρελάβομεν τὴν ἡγεμονίην τήνδε παρὰ Μήδων, Κύρον κατελόντος Ἀστυάγεα. 2. Belli Jugurthini causae quae fuerint. (Sall.) 3. Quibus de causis Pompeius Ciceroni aptissimus visus sit ad bellum Mithridaticum gerendum (Cic. imp. Pomp.) 4. Transitum illum Alpium Hannibalis (Liv. 21) adhuc dignum esse summa admiratione.

Unter-Secunda O :

Deutsche Aufsätze. 1. Welche Umstände trugen dazu bei, dass in der Schlacht bei Pharsalus nicht Pompejus, sondern Cäsar den Sieg errang? (nach Cäsars Bürgerkrieg, Buch III, c. 82—98). 2. Die ersten Scenen in Schillers Wilhelm Tell ein Bild der schweizerischen Natur- und Menschenwelt. 3. a) Inwiefern hat unsere Pfingstferienreise ins Riesengebirge unsern Gesichtskreis erweitert? b) Inwiefern erweitern Reisen ins Gebirge den Gesichtskreis des Bewohners der Ebene? 4. Welches sind nach Xenophons Anabasis II, 6 und Ciceros Pompejana die hauptsächlichsten Erfordernisse eines guten Feldherrn? 5. Ernst, Herzog von Schwaben. Eine Biographie nach Uhlands gleichnamigem Drama. 6. Der Seesturm in Homers Odyssee Buch V und Vergils Äneis Buch I. 7. Die Stimmung der Griechen bei der Abfahrt von Troja nach Schillers Gedicht „das Siegesfest“. (Klassenarbeit). 8. Inwiefern hat der Deutsche Grund auf seinen Namen stolz zu sein?

Unter-Secunda M. :

Deutsche Aufsätze. 1. Die Fenster auf, die Herzen auf! Geschwinde! Geschwinde! Der alte Winter will heraus. W. Mueller. Frühlingseinzug. 2. Die Insel der Kalypso. Hom. Od. V, 50 ff. 3. a) Inwiefern kann man der Jungfrau von Orleans die Vorwürfe der Unweiblichkeit und der Unkindlichkeit machen? Hat man mit diesen Vorwürfen Recht? b) Der Inhalt des Schauspiels „Wilhelm Tell“, gruppiert nach den verschiedenen Schauplätzen. 4. Tells Lebensschicksale. 5. a) Cäsars zweiter Zug nach Britannien. Nach Caes. b. G. V, 8—23. b) Inwiefern haben die Bürger von Antwerpen die Einnahme ihrer Stadt durch Alexander von Parma selbst verschuldet? 6. Die Wohnungen der Götter. Nach Ovid. Metam. I, 163—80. II, 1—18. 7. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? (Nach Schillers „Die Kraniche des Ibyk.“). 8. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. Nach Schiller.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Kgl. Provinzial-Schul-Collegium 10. April 1889. Die Kandidaten und Hülfslehrer sind sogleich beim Eintritt ins Schulamt, ohne Rücksicht darauf, dass sie probeweise oder provisorisch beschäftigt werden, zu vereidigen.

12. August. Min.-Vfg. vom 22. März. Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung sind in Zukunft nicht mehr an die Schüler zu machen; sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollten, bleiben sie bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Prüfungs-Commissar vorbehalten.

Repetitionen für die Prüfung sind seitens der Fachlehrer nicht zu veranstalten. Durch diese Wiederholungen werden auch solche Schüler, die das Gymnasium sicheren Ganges durchschritten haben, oft Monate hindurch in einer Geist und Körper bedrohenden Weise angestrengt, ohne dass der ihnen zugemutete Gedächtnisstoff ihre Bildung erweitern oder auch nur ihr Wissen mehr als vorübergehend vermehren kann. Derartigem Treiben ist durch die Handhabung der mündlichen Prüfung zu steuern. Wenn in derselben die Darlegung von Kenntnissen zurückgewiesen wird, die, statt sich als der natürliche Erwerb einer geziemend benutzten Schulzeit zu kennzeichnen, nach Beschaffenheit und Umfang lediglich für die Prüfung angeeignet sein können, so wird dies nach zwei Seiten hin von Vorteil sein: es wird hiermit einerseits der Prüfung der Ernst, womit sie namentlich auch im Hinblick auf den gegenwärtig unzuträglichen Andrang zu Universitätsstudien ausgeführt werden muss, gesichert und einer tiefer eindringenden Würdigung der Prüflinge Raum gewonnen, andererseits aber verhütet werden, dass der Beschluss der Schulzeit unter einem ängstlichen und hastigen Zusammenraffen des verschiedenartigsten Wissens verkümmere und eine unnatürliche Ermüdung derjenigen erzeuge, die im Begriffe sind zu Hochschulstudien überzugehen.

14. November. Das Schulgeld ist bei dienstlicher Versetzung des Vaters im Quartal nur nach der Zeit zu bezahlen, während welcher der Sohn thatsächlich die Schule besucht hat.

7. December. Die Ebenung und Befestigung des Schulhofs auf Kosten der Anstaltskasse wird im Frühjahr in Angriff genommen werden.

13. Januar 1890. Die Ferien dauern vom [letzter Schultag] bis [erster Schultag]

Ostern.....	29. März	14. April.
Pfingsten	23. Mai	29. Mai.
Sommer	5. Juli	4. August.
Herbst.....	27. September	13. October.
Weihnacht	20. December	5. Januar 1891.

28. Januar. Es ist zu berichten, wie oft in den Oster- und Michaeliscensuren der Klassen Sexta, Secunda und Prima 1888 und 1889 das erste Prädikat ohne jegliche Einschränkung erteilt ist.

30. Januar. Min.-Vfg. vom 24. December v. J. Die immer wiederkehrenden Selbstmorde von Schülern höherer Lehranstalten haben, obwohl fast in allen Fällen die Schule keine Schuld nachweisbar trifft, den Anlass dazu gegeben, die solchen traurigen Thatsachen zu Grunde liegenden Ursachen zu prüfen und von Neuem es dem Lehrer zur Pflicht zu machen, gegenüber schwächeren Schülern und krankhaften Dispositionen seine schwere erziehlische Aufgabe mit fachmännischer Umsicht und liebevoller Hingebung zu erfüllen. Im Besonderen wird darauf hingewiesen, dass bei dem erfahrungsmässig in dieser Frage nicht selten verhängnisvollen Vorgang der Versetzung das Schlussurteil über die Schüler nicht etwa nur nach einzelnen Probeleistungen, sondern in gewissenhafter Würdigung aller in Betracht kommenden Momente pflichtmässig und wohlwollend gefällt werde. Einer Ueberraschung der Eltern oder der Schüler durch unerwartete Misserfolge ist seitens der Schule dadurch vorzubeugen, dass die ersteren frühzeitig auf das voraussichtliche Ergebnis der Versetzung hingewiesen werden. Liegen diese in mangelhafter Begabung oder in beengenden äusseren Verhältnissen, so ist den Eltern nachdrücklichst der Rat zu erteilen, den Knaben für einen andern Beruf zu bestimmen; dasselbe wird bei hartnäckig fortgesetztem Unfleiss oder hartnäckigem Widerstreben gegen die Anordnungen der Schule geschehen müssen, so zwar, dass bei Nichtbefolgung des Rats demnächst die Entfernung des betr. Schülers aus der Anstalt herbeizuführen ist. Dem oft geradezu verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht geeigneten Söhne durch Privatunterricht und Nachhülfestunden vorwärts zu bringen, ist dabei entschieden entgegenzutreten.

6. Februar. Anmeldungen zu dem in den Osterferien in Berlin abzuhaltenden archäologischen Lehrkursus sind schleunigst einzureichen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 25. April, und wird am Sonnabend, den 29. März, geschlossen.

Der Bestand des Lehrerkollegiums hat während dieser Zeit keine Änderung erfahren. Mit dem Beginn des Schuljahres traten zur Hülfeleistung und freiwilligen Beschäftigung im Lehramt die Herren Dr. Jackstein und Zimmermann, zur Ableistung des Probejahrs Herr Kandidat Eins ein; von Michaelis ab nahm auch cand. prob. Bethe seine durch den Militärdienst unterbrochene Vorbereitung auf das Lehramt wieder auf. Am 1. Dezember wurde der Geschichtslehrer der Michaelis-Klassen Dr. Voigt auf seinen Antrag beurlaubt und behufs Vorbereitung auf den Verwaltungsdienst der Volksschule dem Schullehrerseminar in Loebau Westpr. zugewiesen; seine Stunden wurden mit Zuhilfenahme der Kandidaten durch Vertretung aus dem Lehrerkollegium gedeckt.

Vertretungen wurden sonst noch notwendig wegen Einberufung zu militärischen Übungen für Dr. Voigt, 25. April bis 13. Mai, Dr. Gaede, 1. Juni bis 6. Juli; wegen Beurlaubung aus verschiedenen Anlässen: techn. Lehrer Dunkel, 26. Februar, O.-L. Steinwender, 23. Januar bis 1. Februar, O.-L. Mangold 12. bis 17. August, 24. bis 28. September; wegen Krankheit: V.-L. Mann 3. September, Dunkel 25., 26., 27. September, wiss. H.-L. Ibarth 18. December, G.-L. Keil 19., 20. December, O.-L. Mangold, 16., 17., 18. December und während der letzten 3 Wochen des Quartals vom 10. bis 29. März; O.-L. Steinwender 18. December, O.-L. Markull 7. bis 20. Januar. Wenn darnach, den Tag und Lehrer gerechnet, 41 Vertretungstage auf Rechnung von Erkrankungen entfallen, so ist dies Verhältnis bei dem grossen Kollegium noch als ein günstiges zu bezeichnen, und es hat sich wesentlich darum so günstig gestellt, weil der Influenza, die zwar schonend auftrat, aber doch bei der Mehrzahl sich unangenehm bemerklich machte, mit Energie standgehalten wurde.

Die Schüler wurden von der Influenza in einem verhältnismässig günstigen Zeitabschnitt überfallen, in der vorletzten Woche des ersten Winterquartals. Die höchste Ziffer der Fehlenden, 38 Prozent, wurde im Gymnasium am 18. December, in der Vorschule, 43 Prozent, am 16. December erreicht. Interessant ist die regelmässige Steigerung der Krankenzahl und der rasche Verlauf der Krankheit: am Sonnabend, den 7. December, hatte das Gymnasium mit 460 Schülern die normale Zahl von 27 Fehlenden, genau dieselbe am Montag, den 9., dann aber an den folgenden Tagen nacheinander 34, 53, 70, 105, 131; Montag, den 16., 164, 172, 175 (höchster Stand = 38%) 149, 120. Der Unterricht wurde dieser aussergewöhn-

lichen Zustände halber bereits am Freitag, 20., vormittags geschlossen: beim Beginn des zweiten Quartals 7. Januar waren die Schüler nahezu vollständig beisammen. In der Vorschule, deren unterste Klasse in der ungünstigsten Zeit des Winters immer ein Viertel Fehlende aufweist, ist die Zu- und Abnahme nicht so deutlich; es waren von 118 Vorschülern vom 9. bis 19. December krank: 16, 17, 17, 21, 31, 35; 51, 49, 49, 46. Sonst war der Gesundheitsstand besser als in den Vorjahren; die gefährlichen Krankheiten, Diphtherie und Scharlach, traten nur ganz vereinzelt auf, und wir haben nur den Tod eines kräftigen, blühenden Knaben zu beklagen, des Vorschülers Ernst Steinwender, der am 24. Januar einer hartnäckigen Lungenentzündung erlag.

Indem die Pfingstferien diesmal wegen der gleichzeitig tagenden Direktorenkonferenz auf 8 Tage ausgedehnt wurden, gaben sie erwünschten Raum für eine achttägige Schüler-Pfingstfahrt in das Riesengebirge. Geplant und geleitet wurde das Unternehmen vom Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kanter; ihm standen zur Seite die Herren Keil, Dr. Doempke, Dr. Debbert, Dr. Lakowitz; vorauf gingen umfassende Vorbereitungen: Entwurf des Reiseplans, der topographisch sauber ausgeführt den Schülern in die Hand gegeben wurde, Abschlüsse mit Gastwirten wegen des Nachtquartiers und der Hauptmahlzeiten, erläuternde geographische, geologische, botanische Vorträge für die teilnehmenden Schüler, genaue Instruktionen über Reiseausrüstung, Verhalten während der Fahrt, auf den Fussmärschen, in den Quartieren, Einübung geeigneter Lieder u. s. w. Am Freitag, den 7. Juni, morgens ging es fort, 32 Schüler der Oberklassen mit 5 Lehrern, über Breslau, Hirschberg, Warmbrunn, Spindelmühle, Wiesenbaude zur Koppe, durch den Riesengrund ins Aupathal nach Johannisbad und Trautenau, nach Weckelsdorf; am 13. Juni zurück nach Breslau, wo noch rasch alles Sehenswerte (die Promenaden, Liebichshöhe, Universität, Museum, der botanische und zoologische Garten) mitgenommen wurde, am 14. Heimfahrt. Die Reiseeindrücke werden allen Teilnehmern unvergesslich sein, ob sie an das Zackenthal und den Weisswassergrund oder an den Kapellenberg und die Denkmäler des Schlachtfeldes oder an den Eintritt in die Weckelsdorfer Felsen denken. Das Wetter war recht günstig, stets klar, manchmal zu heiss, Verpflegung und Unterkunft ausreichend und gut, ausser am Pfingstmontag auf dem Kamm des Gebirges, weil dort alle Wirtshäuser überfüllt waren. Die Schüler bewiesen gegen die Strapazen der Reise Widerstandskraft, Ausdauer und Marschfähigkeit; ihr anstandsvolles Verhalten und der bei aller äusserer Form vertrauliche Verkehr mit ihren Lehrern verfehlte nicht auf die österreichischen Kollegen einen günstigen Eindruck zu machen, die der müden Reisegesellschaft in Trautenau einen ausserordentlich freundlichen Empfang bereiteten und denen an dieser Stelle dafür gedankt sein mag. Die Kosten der Reise betragen für den Einzelnen an Fahrgeld 18 Mark, für alles Übrige (Nachtquartier, völlige Verpflegung tagüber und Getränke) 22 Mark; dieser billige Preis ist, wie das Gelingen des ganzen Unternehmens, der Orts-, Personen- und Sachkenntnis, der Umsicht und Erfahrung des Reiseleiters zu danken.

An Festen und freien Tagen hat die Anstalt der Reihe nach sonst zu verzeichnen: 31. August, den Tag der Mich.-Abiturientenprüfung, 2. September (Festredner: O.-L. Plaumann), 4. September (Haupttag der Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins; die von den evangelischen Schülern der Anstalt gewidmeten Liebesgaben wurden vom Abiturienten Ziegenhagen mit lateinischer Ansprache dem Vorsitzenden des Hauptvereins Dr. Fricke überreicht); 31. October (Feier des Reformations-Festes im Anschluss an den Vormittagsunterricht; der Festredner O.-L. Mangold verlas die Dankschreiben von den Geistlichen der Gemeinde Warlubien Wpr., welche 2 Altarleuchter, und der Gemeinde zu Brünn in Maehren, welche Taufbecken und Kanne, die Geschenke unserer evang. Schüler, zugeteilt bekommen hatte); am 27. Januar die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, bei welcher Dr. Doempke sprach; 1. März Entlassungsprüfung; Sonntag, 9. März, Concert der Schülergesangsklasse, unter der Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Joetze und der Mitwirkung von Dilettanten; es wurde die Athalia von Mendelssohn, mit verbindendem Text aufgeführt. In den der Erinnerung an des dahingegangenen Kaiser Wilhelms Majestät geweihten Stunden am Sonnabend den 8. und Sonnabend den 22. März sprachen die Primaner Burandt und Klein zu ihren auf der Aula versammelten Mitschülern; am 22. wurden zugleich die Abiturienten vom Direktor entlassen und damit der erste Abschluss des Schuljahrs erreicht, das am 29. d. Mts. zu Ende geht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium.																Summe	B. Vorschule.			Summe			
	I O	I M	II A O	II A M	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M		1	2	3				
1 Bestand am 1. Februar 1889	11	13	10	15	27	14	24	26	43	22	31	18	35	23	45	32	41	39	469	50	36	31	117	
2 Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1888/89.	8	2	1	—	3	2	2	1	3	—	1	—	4	2	5	2	5	6	47	22+	4	3	1	30
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern.	6	15	—	—	15	—	27	—	19	—	23	—	24	—	31	—	22	—	178	18	17	—	35	
3b Zugang durch Cötus-Wechsel.	—	—	—	—	—	9	—	16	—	13	—	10	2	8	4	15	8	5	79	—	—	—	—	
3c Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	—	2	1	1	1	2	2	2	—	2	—	2	3	10	1	29	5	1	15	21	
4 Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90.	9	20	10	14	17	22	29	32	21	37	26	28	28	27	37	45	39	31	472	47	33	28	108	
5 Zugang im Sommer-Semester 1889.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	1	2	
6 Abgang im Sommer-Semester 1889.	3	1	10	2	—	2	—	8	3	1	—	3	1	3	1	7	2	2	49	21+	4	1	26	
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	9	12	—	18	—	25	—	19	—	17	—	25	—	17	—	21	165	13	15	—	28	
7b Zugang durch Cötus-Wechsel.	—	—	—	—	8	—	5	—	9	—	6	—	6	2	13	3	10	7	69	—	—	—	—	
7c Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	1	—	1	2	7	16	10	4	19	33	
8 Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	9	17	9	15	25	18	34	27	28	21	32	19	32	29	47	21	42	37	462	46	39	33	118	
9 Zugang im Winter-Semester 1889/90.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5	
10 Abgang im Winter-Semester 1889/90.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	7	1	—	1	2	
11 Frequenz am 1. Februar 1890.	9	16	9	15	24	18	34	27	28	21	31	18	31	28	47	21	42	36	455	46	41	34	121	
12 Durchschnittsalter am 1. Februar 1890.	18	17	18	18	17	16	16	16	15	14	13	14	13	12	11	11	10	10	—	9	7	7	Jahr	
	—	7	10	—	4	1	3	1	4	3	9	—	—	1	8	1	7	—	—	4	11	1	Mon.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1889	394	26	52	383	88	1	94	4	10	103	4	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1889/90	385	26	51	374	87	1	99	9	10	115	3	—
3. Am 1. Februar 1890	379	26	50	368	86	1	101	10	10	118	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1889: 17, Michaelis 24 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 4.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende No.	N a m e n.	G e b u r t s -			Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf d. Anstalt	In Prima.	Studium bezw. Beruf.
		Tag.	Jahr	Ort.					
Michaelis 1889:									
107	Reinhold Behrendt	6. Februar	1870	Lichtfelde, Kreis Stuhm	ev.	Hofbes., Gr. Zünder, Kreis Danzig Niederung	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
108	Hans Kudicke	9. April	1871	Pr. Eylau, Kreis gl. N.	ev.	Landessekretär, Danzig	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura.
109	Otto Rathje	2. Septbr.	1871	Wilhelmshaven	ev.	Werftsekretär, Danzig	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Postfach.
110	Wladislaus Bergan	24. Juli	1869	Kelpin, Kreis Carthaus	ev.	Gastwirt, Kelpin.	9 $\frac{1}{2}$	2	Postfach.
111	*Joh. Haberkant	22. October	1871	Danzig	ev.	Steuerassistent, † Danzig	9	2	Philologie.
112	Paul Knaack	15. August	1870	Danzig	ev.	Kanzleirath, Danzig	10 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
113	Arthur Kronheim	18. Juni	1872	Danzig	mos.	Kaufmann, Danzig	9	2	Medizin.
114	Felix Paradies	6. Juli	1872	Danzig	mos.	Kaufmann, Danzig	9	2	Medizin.
115	Ernst Schultze	17. Decbr.	1869	Schwetzn	ev.	Regierungsrat, Danzig	9	2	Ingenieur-fach.
116	Johannes Seeger	31. Januar	1870	Langfuhr	ev.	Kaufmann, † Danzig	11 $\frac{1}{2}$	2	Postfach.
117	Gustav Seliger	29. Septbr.	1871	Neufahrwasser	ev.	Deckoffizier a. D., Neufahrwasser	9	2	Theologie.
118	Alfred Wenzel	15. Februar	1865	Danzig	ev.	Schuhmachermstr., Danzig	2	2	Philosophie.
119	*Paul Ziegenhagen	18. Novbr.	1871	Danzig	ev.	Kaufmann, Danzig	9 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
Ostern 1890:									
120	Georg Domke	15. März	1870	Danzig	ev.	Bleihofsinspector, Danzig	11	2	Medizin.
121	*Arnold Freymuth	28. Novbr.	1872	Mehlauken, Kr. Labiau	ev.	Kreisphysikus, Dr. med., Danzig	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura.
122	Georg Goede	1. Decbr.	1870	Romitten, Kreis Pr. Eylau	ev.	Meiereiverwalter, Bärwalde, Kreis Labiau	10	2	Maschinen-baufach.
123	*Friedrich Liepmann	24. Januar	1873	Danzig	mos.	Bankier, Danzig	9	2	Kaufmann.
124	Arnold Loewald	16. März	1873	Danzig	mos.	Kantor der jüd. Gemeinde, Danzig	9	2	Medizin.
125	*Erich Matthées	20. April	1872	Wartenburg, Kr. Allenstein	ev.	Rittergutsbesitzer, Kl. Rohdau, Kreis Rosenberg	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$ u.	Jura.
126	*Fritz Neumann	28. Januar	1872	Stralsund	ev.	Major, Danzig	3 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{1}{4}$ u.	Militär.
127	Alfred Raabe	20. Januar	1872	Neidenburg	ev.	Amtsgerichtsrath, † Danzig	10	2 $\frac{3}{4}$	Jura.
128	*Bernh. Rosenbaum	4. März	1872	Danzig	mos.	Kultusbeamter, Danzig	10	2	Medizin.

*) Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Ausser den Fortsetzungen der in den früheren Jahresberichten aufgeführten Werke und Zeitschriften und den als Geschenke des Königlichen Ministeriums und Provinzial-Schul-Collegiums eingegangenen: A. Stölzel, Fünfzehn Vorträge aus der Brandenburgisch-Preussischen Rechts- und Staatsgeschichte. — R. Caspary, Einige fossile Hölzer Preussens. Mit Atlas. — C. von Schwartzkoppen, das Leben des Generals Carl von Francois. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Jahrg. 1889. — Zeitschrift für Gymnasialwesen, Jahrg. 1889. — sind neu erworben:

1. Für die Lehrerbibliothek: Klussmann, Verzeichnis der Programm-Abhandlungen 1876—1885. — Kammer, ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias. — Bellermann, Schillers Dramen. — Lupus, der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos. — Raydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Pauli Orosii historiarum adversus paganos libri VII. ex recognitione C. Zangemeister. — J. A. Heinrich Schmidt, Handbuch der latein. und griech. Synonymik. — Engelmann, Bilder-Atlas zum Homer. — Pape, Griechisch-Deutsches Handwörterbuch. — Bornemann, Schulandachten. — Trosien, Über den Religionsunterricht an evangelischen Gymnasien. — Eiselen, Abbildungen von Turnübungen. — v. Nägelsbach, latein. Stilistik, 8. Auflage von Iwan Müller. — Willmann, Didaktik. — Aristophanes' Werke übersetzt von Droysen. — Schneller, Bilder aus dem gelobten Lande. — Yorck v. Wartenburg, Napoleon als Feldherr. — Roscher und Jannasch, Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung. — Kuno Fischer, die Erklärungsarten des Goetheschen Faust. — v. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. — Brandenburg-Preussen auf der Westküste von Afrika, verfasst vom Grossen Generalstabe. — C. Varrentrapp, Johannes Schulze und das höhere preussische Unterrichtswesen in seiner Zeit. — A. Sprung, Lehrbuch der Meteorologie. — O. Frick und Fr. Pollack, epische und lyrische Dichtungen. — H. Balthaupt, Dramaturgie der Classiker. — Karl Werder, Vorlesungen über Schiller's Wallenstein. — Baum/Geyer, Kirchengeschichte. — Bädeker, Griechenland. — van Bebber, Handbuch der Witterungskunde. — Hamel, Klopstock-Studien. — Koser, Friedrich der Grosse (aus der Bibliothek deutscher Geschichte). — F. Lotheissen, Geschichte der französischen Litteratur im XVII. Jahrhundert.

2. Für die Schülerbibliothek: Harriet Beecher Stowe, Onkel Tom's Hütte. — Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. — Opitz, Theaterwesen der Griechen und Römer. — E. Curtius, Griechische Geschichte — Engelmann, Bilder-Atlas zum Homer. — Wehrmann, Griechentum und Christentum. — Rennell Rodd, Friedrich III. — Wehner, Gedicht-Sammlung für Schulfeierlichkeiten. — Bonnell, Lehrbuch der Poetik. — F. Kirchner, Lesebuch für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten im Anschluss an den deutschen Geschichtsunterricht.

Für das physikalische Kabinett sind im Jahre 1889/90 angeschafft: Ein photographischer Apparat, ein Ingenhousscher Apparat, ein Apparat für Wärmekapazität, eine Wasserluftpumpe nach Arzberger und Zulkowski.

Für das Naturalien-Kabinett wurde im Jahre 1889/90 angeschafft: Ein präparierter Wiederkäufer-Magen. Das Kabinett erhielt an Geschenken: Eine Kreiselschnecke vom Sextaner Steimmig, ein Rehkalb vom Quintaner Giese, zwei Wespenester und mehrere Krystallmodelle vom Tertianer Elias, Mineralien vom Vesuv vom Secundaner Felsenthal, ein Gemshorn vom Quintaner Kunath, ein Stück Koralle vom Quartaner Hanke; diverse Mineralien und zoologische Objecte aus dem Westpreussischen Provinzialmuseum.

VI. Stiftungen.

vacat.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am 14. April 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Die Termine der Aufnahme sind: für die Vorschule Freitag 11. April 12—1 Nona, nachmittags 4 Uhr Octava und Septima; für das Gymnasium Freitag 11. pünktlich 9 Uhr Sexta, Sonnabend 12 gleichfalls um 9 für die übrigen Klassen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 100 Mark und wird in vierteljährlichen Raten am zweiten Schultage des Schul- oder Kalenderquartals bezahlt. An Einschreibgebühr sind 3 Mark in Sexta bis Quarta, 6 Mark in Tertia bis Prima bei der Aufnahme zu entrichten.

Die aufzunehmenden Schüler haben den Geburts- oder Taufscheiu, ein Impf- bez. Wiederimpfungsattest und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

Danzig, im März 1890.

Director Dr. H. Kretschmann.